Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Zahl der in Folge der Maifeier ausgesperrten Metallarbeiter beträgt etwa 500.—Der Ausstand in der Musik-Instrumenten-Industrie hat sich derart ausgedehnt, daß in der zweiten Maiwoche über 3000 Arbeiter feierten.—Im Laboratorium der Gesellschaft für flüssige Gase von R. Pictet u. Co. brach Großfeuer aus. Eine größere Anzahl Gasbehälter barst unter gewaltigem Knall und die Flammen loderten haushoch empor. Das Feuer wurde nach einigen Stunden gelöscht.—Den Schülern verschiedener hiesiger Gymnasien, die sehr entfernt von der Schule oder in Vororten wohnen, ist gestattet worden, den Weg zur Schule und von der Schule auf dem Fahrrad zurückzulegen. Zu diesem Zwecke sind in den Turnhallen der Gymnasien besondere Räume eingerichtet worden, wo die Fahrräder während der Unterrichtsstunden aufbewahrt werden.

Finsterwalde. Zum Besuch der Berliner Ausstellung hat die hiesige Metallschraubenfabrik von J. F. Reichelt ihren sämmtlichen Arbeitern, deren Zahl sich auf über 200 beläuft, einen zweitägigen Urlaub ohne Lohnabzug sowie einen Kostenzuschuß von je 15 Mark in Aussicht gestellt.

Potsdam. In Folge orkanartigen Windes schlug auf der Havel ein Vierer des hiesigen Ruderklubs „Vineta" um. Drei Insassen ertranken, der vierte konnte gerettet werden.

Provinz Hannover.

Emden. Das hiesige Landrathsamt hat in den „Kreisblättern" folgende Bekanntmachung erlassen: „Bei der überaus leichten Uebertragbarkeit der Maul- und Klauenseuche ist die Gefahr der Verschleppung um so größer, als die Maulseuche auf Katzen übertragbar ist, wie dies in Osterhausen im Emdener Kreise bei verschiedenen Katzen amtlich festgestellt worden ist."—Was müssen nicht Alles die armen Mizzis sich nachsagen lassen!

Wilhelmshaven. Zum Zusammenstoß der Torpedoboote erfährt man nachträglich, daß der Kommandant des gesunkenen Bootes, Lieutenant zur See Freiherr v. d. Goltz, als er sah, daß ein Vorgesetzter einem Untergebenen einen Schwimmgürtel fortriß und ihn selbst benützte, dem Beraubten den seinen zuwarf, dann über Bord sprang und von S. 46 aufgenommen wurde.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Bei heftigem Wind fiel in der Wielandstraße ein Dachziegel einem 3½jährigen Mädchen, das mit seiner Mutter spazieren ging, so unglücklich auf den Kopf, daß das Kind bald darauf der erhaltenen Verletzung erlag.

Soden. Im Distrikt Schwalbacher-Eck brach neulich ein Waldbrand aus. Die hiesige Bürgermeisterei forderte sämmtliche Einwohner zur Mithilfe bei seiner Bewältigung auf, die dann auch nach mehrstündiger Thätigkeit gelang; 15 Morgen Wald sind vernichtet. Man vermuthet Brandstiftung.

Wiesbaden. Der Rendant Großmann von der Korrigendenanstalt zu Hadamar ist wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet.

Provinz Pommern.

Greifenhagen. Einer der Führer der unlängst vom Kaiser streng verurtheilten Christlich-Sozialen, der politisirende Pastor Rauh in Cladow, ist wegen Veruntreuung von Kirchengeldern im Betrag von 35,000 Mark verhaftet worden. Das Konsistorium hat schon Tags darauf seine Amtsentsetzung verfügt.

Stargard. Beim Umbau des Rathhauses ist in den links gelegenen Vorderräumen nach der Marktseite zu eine circa fünf Meter hohe Holzsäule gefunden worden. Die Säule stammt aus vorgothischer Zeit. Sie ist mit einem noch gut erhaltenen, geschnitzten Kapitäl, das einen Menschenkopf zeigt, versehen. Der Durchmesser der Säule beträgt 60 Centimeter.

Provinz Posen.

Posen. In dem Vorort Urbanowo stürzte der Anbau eines Tanzsaales in dem Augenblick ein, als das Dach aufgebracht werden sollte, und verschüttete 14 Arbeiter. Ein Arbeiter wurde todt und ein Lehrling schwer verletzt hervorgezogen, während die übrigen nur leichte Verletzungen davontrugen.

Bromberg. Im Bromberger Kanal ist ein mit Bauholz beladenes Boot gekentert. Die Mannschaft wurde gerettet und die Ladung geborgen.

Provinz Ostpreußen.

Goldap. Grundbesitzer Schaudinn in Groblischken wurde von einem flügellahmen Storch, welchem er einen Verband anlegen wollte, am Auge verletzt. Nach Aussage des Arztes ist wenig Hoffnung auf die Erhaltung der vollen Sehkraft vorhanden.

Memel. Auf dem Vorwerke Pempen, der Gutsbesitzersfrau Gleich in Prökuls gehörig, ist ein Stallgebäude bis auf die Ringmauer niedergebrannt, wobei 12 Stück Großvieh und 13 Schafe der Frau Gleich und 17 Schafe und 6 Schweine, den Instleuten gehörig, mitverbrannten.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Auf dem nahen Rittergute Spittelhof wurden in der Stube des zweiten Inspektors der 25jährige Inspektor Dingeistaedt selbst und des stets dessen Zimmer aufräumende 16jährige Stubenmädchen Reimer erschossen auf dem Fußboden gefunden. Der Inspektor, welcher noch den Revolver in der Hand hielt, hatte das Mädchen durch einen Schuß in die Stirn, sich selbst darauf durch einen Schuß in das rechte Auge getödtet. Die Eltern sollen nicht die Genehmigung zur Verheirathung gegeben haben.

Dirschau. Der Urheber des in Dirschauerwiesen begangenen Doppelmordes, dem der Besitzer Dähnke und sein Dienstmädchen zum Opfer fielen, ist in der Person des Arbeiters Pesika in der Ortschaft Rittel im Kreise Konitz entdeckt und bereits hierher übergeführt worden.

Rheinprovinz.

M.-Gladbach. Beim Vogelschießen stürzte die Stange auf den Kopf eines 15jährigen Mädchens, das tödtlich verletzt wurde.

Düren. Fünf aus Köln entwichene militärische Strafgefangene wurden hier festgenommen.

Koblenz. Der in dem benachbarten Pfaffendorf verstorbene Generallieutenant z. D. v. Mertens hat sein ganzes Vermögen im Betrage von 500,000 Mark seinem Diener und seiner Haushälterin vermacht. Legate von 5000 bis 10,000 Mark erhalten die Gemeinde Pfaffendorf und vier Personen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In Dingelstädt starb der Franziskanerbruder Paschalis, ein weitbekannter Baumeister. — Eine ganze Auflage der hiesigen sozialdemokratischen „Thüringer Tribüne" wurde kürzlich von der Polizei konfiszirt.

Halle. Bei dem hiesigen allgemeinen Konsumverein sind große Unregelmäßigkeiten aufgedeckt worden; 31,000 Mark Kassendefekte und falsche Dividendenzahlungen sind bereits festgestellt.

Naumburg. Daß für abgefeimte Spitzbuben es „nichts Heiliges" mehr gibt, zeigt der hier vorgekommene Fall, daß in den Räumen der Staatsanwaltschaft selbst eingebrochen worden ist. Die vorgefundenen Gelder wurden mitgenommen und die Akten in ganz respektswidriger Weise durchwühlt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das Schwurgericht verurtheilte den Sekretär der Schlesischen Landschaftlichen Bank, Kobuch, wegen Unterschlagung von 12,000 Mark zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Liegnitz. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Kaufmann Walter Zekominierski aus Berlin, sowie dessen Bruder Alfred aus Dresden wegen umfangreicher Betrügereien, die sie im Handel mit Sportpferden an aktiven Offizieren begangen haben, zu vier und drei Jahren Gefängniß und zu fünf und vier Jahren Ehrverlust.

Petersdorf. Unter großen Feierlichkeiten ist hier ein Moltke-Denkmal enthüllt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die an der Südseite der Einfahrt zum Kaiser Wilhelm-Kanal belegene Mole hat nunmehr die definitive Bestimmung einer Kohlenstation der kaiserlichen Marine erhalten. Die erforderlichen Arbeiten werden schon in diesem Sommer in Angriff genommen. Für die Herstellung wurde eine zweijährige Bauperiode bestimmt. Die Kohlenlager werden direkt an der Föhrde auf aufgeschüttetem Terrain errichtet und zwar in einer Länge von 174 Metern, einer Breite von 21 Metern.

Flensburg. Das Schwurgericht verurtheilte den Inhaber der zahlungsunfähigen Seifenfabrik Puyssen-Nachfolger, Rathmann Scheller aus Friedrichstadt, wegen betrügerischen Bankerotts zu einem Jahr Gefängniß. Von der Anklage der Brandstiftung wurde der Angeklagte freigesprochen.

Provinz Westfalen.

Fleckenberg. Bei der Anlage eines neuen Waldweges wurde von dem Wegebauunternehmer ein werthvolles Erzlager entdeckt. Das zwei Meter mächtige Lager besteht fast aus reinderben Gold-, Silber-, Blei- und Kupfererzen. Derselbe Entdecker erschürfte auch im vorigen Jahre bei Lenne ein Erzlager.

Witten. Zum Austritt aus der Landeskirche haben sich wegen der neuen Pastorenwahl über 5000 Familienglieder gemeldet. Obige Zahl entspricht beinahe einem Drittel der ganzen Gemeinde.

Sachsen.

Dresden. Die Zahl der Schüler humanistischer Gymnasien, welche die Anstalt bis zur Erlangung des Reifezeugnisses besuchen, ohne die Absicht zu haben, sich Universitätsstudien zu widmen, zeigt in Sachsen eine stetige Zunahme. Der Grund mag in der Ueberfüllung der gelehrten Fächer liegen. Besonders die Ingenieurwissenschaften und der Offizierstand werden weit mehr als früher gewählt.—Der Verlagsbuchhändler A. Naumburger, der unter patriotischem Deckmantel verschiedene Werke vertrieb und sich dabei betrügerischer Vorspiegelungen schuldig machte, wurde von der hiesigen Strafkammer nach mehrtägiger Verhandlung zu einem Jahr zwei Wochen Gefängniß, 3000 Mark Geldstrafe und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt und sofort in Haft genommen.

Chemnitz. Ein auch außerhalb Sachsens bekannter Großindustrieller, der Chef der Kammgarnspinnerei Solbrig Söhne, Kommerzienrath Roeßler ist gestorben.

Leipzig. Das Verfahren in dem Landesverrathsprozesse gegen den Ingenieur Amillon aus Urgeville ist durch Beschluß des Reichsgerichts wegen mangelnder Beweise eingestellt worden. — Im Buchhändlerhause wurde eine Gedenktafel für die 1870—71 gefallenen Söhne der deutschen Buchhändler enthüllt.

Plauen. Der Kassirer des Düsseldorfer Ortsvereins des Metallarbeiterverbandes, Luther, der mit 400 Mark Kassengeldern durchgebrannt war, ist hier entdeckt und verhaftet worden.

Radeberg. Bei dem Brande eines Packschuppens in der hiesigen Glasfabrik sind zwei Arbeiter in den Flammen umgekommen.

Wurzen. Auch bei der hiesigen Gemeindewahl haben die Sozialdemokraten eine Niederlage davongetragen. Früher waren sie mit acht Parteimitgliedern im Gemeinderath vertreten; nunmehr sind es nur noch zwei.

Thüringische Staaten.

Gera. Zu dem Bau eines Landkrankenhauses dahier sind von dem Rentier Schlutter und dessen Gemahlin bis jetzt etwa 250,000 Mark gestiftet worden. Mit dem Krankenhause soll eine „Heilstätte für Brustkranke" verbunden werden, deren Errichtung u. s. w. ebenfalls von den Schlutter'schen Eheleuten übernommen worden ist. Im Ganzen haben sie zu diesem humanitären Zwecke gegen 450,000 Mark gestiftet.

Rudolstadt. Ein glücklicher Ort ist Heberndorf. Es hat nur 380 Einwohner, aber ein Vermögen von über 200,000 Mark, das hauptsächlich in einer größeren Waldung besteht. Gemeindeabgaben werden nicht bezahlt, alle Ausgaben der Gemeinde werden aus ihren Einnahmen und Ersparnissen bestritten, und außerdem erhalten die wirklichen Gemeindemitglieder alljährlich noch baares Geld.

Meiningen. In Lehesten ermordete der Arbeiter Lemnitzer seine Frau, die ihn und fünf Kinder ernährte, weil sie, mittellos, ihm nicht mehr Geld zum Trinken zu geben vermochte.

Freie Städte.

Hamburg. Die hiesigen Zollenführer, welche den Dienst in den Hamburger Häfen mit Zollen versehen, protestiren gegen den von der Bürgerschaft gebilligten Beschluß, daß an verschiedenen Landungsstellen und Pontons elektrisch betriebene Barkassen zur Beförderung von Personen nach Art der jetzigen Zollenführer stationirt werden sollen, da sie in einer derartigen Maßregel eine vollständige Vernichtung ihrer Existenz sehen.—Auf Anlaß der Staatsanwaltschaft sind die Bücher der „Deutschen Volkssparkasse" beschlagnahmt worden. Die Bank wurde vor etwa zwei Jahren mit 18,000 Mark Kapital gegründet. In der Kasse wurden 190 Mark baar und einige, wahrscheinlich werthlose, Wechsel vorgefunden.

Bremen. Die Bürgerschaft genehmigte den Vertrag mit Preußen und Oldenburg über die weitere Korrektion der Außenweser und bewilligte die erforderlichen Mittel im Betrage von 5,000,000 Mark.—Der vom hiesigen Schwurgerichte zum Tode verurtheilte und später vom Senat zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigte Mörder Boesche hat in seiner Zelle Selbstmord begangen. Er hat sich erhängt.

Mecklenburg.

Neustrelitz. Hier und in der Umgegend hat man bei Brunnenanlagen wiederholt Braunkohlen, allerdings auf sekundärer Lagerstätte gefunden. Man nimmt an, daß in der Nähe ein wirkliches und abbauwerthes Lager vorhanden ist.

Braunschweig.

Seesen. Es schweben hier für unsere Gegend bedeutsame Verhandlungen. Eine wirthschaftliche Gruppe von Finanzleuten und Industriellen beabsichtigt, am nahen Taternberge Kupferminen anzulegen, und sind Grundstückankäufe beziehungsweise die Erwerbung des Muthungsrechtes unmittelbar vor dem Abschluß.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Generalversammlung des circa 2500 Mitglieder zählenden hessischen Landeslehrervereins nahm fast einstimmig einen Antrag des Bezirksvereins zu Darmstadt auf Erweiterung des Züchtigungsrechts des Lehrers in der Schule an.

Bingen. Die Binger Handelskammer hat sich wegen der Verstaatlichung der Hessischen Ludwigsbahn mit einer Vorstellung an die hessische Regierung gewandt: Es möge vertragsmäßig festgestellt werden, daß der Stadt Bingen der Rang als Hauptstation für alle Zeiten gewahrt bleibt und daß auch in tarifarischer Beziehung eine Schädigung nicht eintritt.

Mainz. In geheimer Sitzung beschlossen die Stadtverordneten, den Stadtbaumeister Baurath Kreyßig auf seine Bitte vom 1. Oktober l. J. ab in den Ruhestand zu versetzen. In Anerkennung der langjährigen ausgezeichneten Leistungen des Herrn Kreyßig, des Schöpfers von Neu-Mainz, erhoben sich die Stadtverordneten von ihren Sitzen und bewilligten einstimmig das volle Gehalt als Ruhegeld. Die Stelle des Stadtbaumeisters wird nicht mehr besetzt; es wird ein bauverständiger Bürgermeister-Beigeordneter als Leiter des städtischen Bauwesens berufen.

Weisenau. Hier starb im Alter von erst 47 Jahren C. A. Schröder, der Vorstand der Aktiengesellschaft für Malzfabrikation und Hopfenhandlung, vormals Schröder-Sandfort.

Bayern.

München. Die Münchener Stadtgemeinde will als Abschluß der 25jährigen Gedenkfeiern und nach dem Vorbilde der Berliner Siegessäule ein Friedensdenkmal erbauen, das auf einer Säule den geflügelten Genius des Friedens darstellen soll. Der in Aussicht genommene Aufstellungsplatz auf der Luitpolder-Terrasse, wo die als dereinst schönster und monumentalster Verkehrsweg der Hauptstadt geplante Prinzregentenstraße in eine wuchtige Brücke über die Isar ausmündet, ist der denkbar günstigste.—Professor von Lenbach, der berühmte Maler, ist aus der katholischen Kirche ausgetreten.

Deggendorf. Hier beging unlängst ein 37jähriger Künstler sein 25jähriges Dienstjubiläum. Es ist dies der Komponist und Organist an der Pfarrkirche in Deggendorf, Ludwig Ebner, dem im Alter von 12 Jahren die Stelle eines Organisten übertragen worden war.

Fürth. Seitens der Militärbehörden besteht die Absicht, im Sebalder Reichswald einen neuen Gefechtsschießplatz für die Garnisonen Nürnberg, Fürth und Erlangen zu errichten. Der Schießstand soll hinter Almoshof in der Staatswaldabtheilung Kirchenwald errichtet werden, seine Gefahrenzone wird sich aber weit über die Gründlach hinaus bis in die Nähe von Wolfsfelden erstrecken.

Neustadt a. Aisch. Der hier in Haft befindliche Dotzer aus Wimmelbach bei Forchheim, der in Halle wegen schweren Einbruchs zu mehreren Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, wollte nach Niederlegen des Ofens in seiner Zelle durch die Oeffnung in der Wand entfliehen, konnte aber die Kaminthür nicht öffnen. Er verletzte sich nun in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern, wurde aber nach bedeutendem Blutverlust noch lebend gefunden und ist nun außer Gefahr.

Nürnberg. Hier hatte ein Polizeihauptmann P. wegen Beleidigung gegen einen Kellner Klage erhoben. Da aber die beleidigende Angabe, der Polizeihauptmann habe gelegentlich mehr Bier getrunken, als er Abends bei der Abrechnung im Wirthshause zahlte, sich als wahr erwies, wurde der Kellner freigesprochen. Der Polizeihauptmann ist einstweilen in Urlaub gegangen.

Ochsenfurt. Kürzlich brannten hier acht Häuser nieder, zehn unbemittelte Familien sind dadurch in harte Bedrängniß gerathen.

Pressath. In Eichelberg hat jüngst ein Bauernmädchen im Wirthshaus 21 Seidel Bier vertilgt und dann noch den Wirth durchgeprügelt. Alle Achtung vor solcher Leistungsfähigkeit!

Regensburg. Die Gründung einer Redemptoristen-Niederlassung in Stadtamhof wird sich schon in kurzer Zeit verwirklichen. Das hierzu angekaufte Gebäude, früher das Augustinerkloster zu St. Mang, seit der Säkularisation Brauerei, wurde von dem bisherigen Besitzer bereits geräumt.

Aus der Rheinpfalz.

Altenwald. Im Walde zwischen hier und Quierschied wurde ein 22jähriges Mädchen von Hunden zerrissen. Der Besitzer der Bestien behauptet, daß diese sonst gar nicht bösartig seien. Das Mädchen ist gestorben.

Hambach. Die Frauen Geiger und Obermann, welche wegen Ermordung ihres Gatten beziehungsweise Schwiegersohnes vom Schwurgerichte in Zweibrücken zum Tode verurtheilt wurden, sind vom Prinz-Regenten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Neustadt. Der Kneipparzt H. Krug dahier, der das Kneipp'sche Heilverfahren auch in Speyer in ausgedehnter Weise betrieb, erhielt ein Strafmandat von 20 Mark eventuell fünf Tagen Haft, da er als „nicht approbirte Medizinalperson" nicht befugt sei, ärztliche Praxis in solchem Umfange auszuüben. Seine Berufung zum Schöffengericht wurde als unbegründet verworfen.

Württemberg.

Stuttgart. Die Kammer der Abgeordneten verhandelte über den königlichen Erlaß, betreffend die bedingte Begnadigung von Personen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und zum ersten Male zu einer Gefängnißstrafe von höchstens drei Monaten verurtheilt worden sind. Die Kammer genehmigte die Verordnung.—Der Verein für fakultative Feuerbestattung zählt nach eben ausgegebenem Bericht 744 Mitglieder, 11 mehr als im Vorjahr. Das Vermögen wuchs im letzten Jahr besonders durch Legate ziemlich bedeutend an. Nachdem neben Hessen, Baden, Hamburg jetzt auch das Großherzogthum Weimar die Feuerbestattung erlaubt, glaubt der Verein, daß sich auch die württembergische Regierung auf die Länge nicht weigern werde, sie zu gestatten.

Böhmenkirch. In einer gut be-

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

MÜTTER, Wisst Ihr, dass Paregoric, Bateman's Tropfen, Godfrey's Cordial, manche sogenannte "Soothing Syrups" und die meisten Medizinen für Kinder aus Opium oder Morphin bestehen?

Wisst Ihr, dass Opium und Morphin verdummende narkotische Gifte sind?

Wisst Ihr, dass in den meisten Ländern Apothekern nicht gestattet ist, Narcotica zu verkaufen, ohne sie als Gifte zu etikettiren?

Wisst Ihr, dass Ihr Euren Kindern keine Medizin solltet verabreichen lassen, ohne dass Ihr oder Euer Arzt wisset, woraus dieselbe besteht?

Wisst Ihr, dass Castoria eine rein vegetabilische Zubereitung und dass jeder Flasche ein Verzeichniss seiner Bestandtheile beigegeben ist?

Wisst Ihr, dass Castoria die Verordnung des berühmten Dr. Samuel Pitcher, dass es nahezu dreissig Jahre gebraucht worden ist und dass heute mehr Castoria verkauft wird als von allen anderen Medizinen für Kinder zusammen genommen?

Wisst Ihr, dass das Patent-Amt der Vereinigten Staaten und diejenigen anderer Länder dem Dr. Pitcher und seinen Rechtsnachfolgern das ausschliessliche Recht zur Benutzung des Wortes "Castoria" und der damit verknüpften Formel zuerkannt haben und dass jede Nachahmung ein mit Staatsgefängniss zu bestrafendes Verbrechen ist?

Wisst Ihr, dass einer der Gründe, welche die Regierung zu dieser Inschutznahme veranlasst hat, in der Thatsache zu suchen, dass Castoria absolut unschädlich ist?

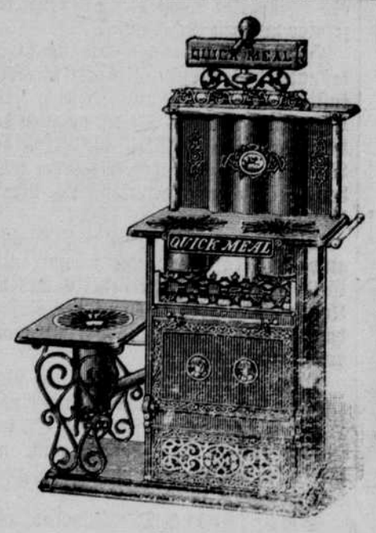
Wisst Ihr, dass 35 gleiche Dosen Castoria für 35 Cents, oder einen Cent per Dosis, geliefert werden?

Wisst Ihr, dass Eure Kinder, versorgt mit diesem vollkommenen Präparat, gut aufgehoben sind und Eure Nachtruhe nicht stören?

Nun, diese Dinge sind wissenswerth, denn es sind Thatsachen.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher. befindet sich auf jedem Umschlag.

Kinder schreien nach Pitcher's Castoria.



Es bezahlt sich für Euch die Verdienste und Preise des

QUICK MEAL Ofens

und des

Gurney Refrigerator

zu untersuchen.

Kommt und seht unser volles Lager von

Eisenwaaren, Blechwaaren und Oefen.

HEHNKE & CO.

Erste National Bank,

F. M. Wolbach, Präsident,
Chas. F. Bentley, Kassirer.

Capital $100,000, Ueberschuss $45,000.

Thut ein allgemeines Bank-Geschäft!

Um die Kundschaft der Deutschen von Grand Island und Umgegend wird ergebenst gebeten.

—Den—

höchsten Preis in Baar

für Häute bezahlt

WM. MEIER.

Ich halte stets das beste Fleisch jeder Art, Wurst, Schinken, Speck, Geflügel, Fisch, Austern.

Alles gut und billig, so daß Jeder zufriedengestellt wird.

Ein wunderbares Heilmittel.

Für Männer in allen Stadien des Lebens.

...Baut auf und heilt...

Nervenschwäche, Verlorene Kräfte, Nervosität, alle Folgen von Jugendverirrungen und alle Schwächezustände. Bringt Jugend dem Alter und Stärke den Schwachen. Gibt neue Kraft und neuen Lebensmuth dem am Dasein Verzweifelnden. Ich nehme persönliches Interesse an solchen Fällen und Niemand braucht zu zögern an mich zu schreiben, da alle Briefe als im Vertrauen geschrieben von mir betrachtet werden. Ich sende das Rezept dieses Heilmittels Jedem frei. Schiebe es nicht auf, sondern schreibe sofort ausführlich unter Beifügung einer Briefmarke an:

Thos. Slater, Box 1566, Kalamazoo, Mich.

Versender des berühmten Kalamazoo Sellerie.

Zeit ist Geld.

Man gewinnt 3½ Stunden Zeit, wenn man die Union Pacific nach Chicago und anderen östlichen Punkten benützt. Der „Overland Flyer", welcher Grand Island um 12:50 Nachm. verläßt, kommt am nächsten Morgen um 7:45 in Chicago an. Kein Umsteigen nöthig. 26ba

$5,000 werth Grundeigenthum für $2,000

ist unter sehr leichten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition des „Anzeiger und Herold."

— Bringt Eure Job-Arbeiten.